

Verantwortliche Redakteure:
Für den politischen Theil:
C. Fautsch,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Koenner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
C. Fautsch,
Sammtlich in Posen.
Verantwortlich für den
Anzeigenheil:
C. Fautsch in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechshundertzweiter

Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der
Zeitung, Wilhelmstraße 17
fernere bei Hrn. Ad. Schlegel, Hof-
Dr. Gerber u. Breiter-Edel,
Otto Niekisch in Firma
J. Neumann, Wilhelmstraße 8,
in Gnesen bei S. Chraplewski,
in Meseritz bei H. Mathias,
in Breschen bei J. Jadesohn
u. bei den Inseraten-Annahmestellen
von C. F. Fautsch & Co.,
Hansen & Vogler, Rudolf Meise
und „Invalidendank“.

Nr. 453.

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei
Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich
4,50 M. für die Stadt Posen; 5,45 M. für ganz
Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabe-
stellen der Zeitung, sowie alle Postämter des
Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 3. Juli.

1889.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 2. Juli. S. M. Schiffsjüngerschulsschiff „Ariadne“, Kommandant: Korvetten-Kapitän Clausen v. Jind, ist am 1. Juli d. J. in Dartmouth eingetroffen und beabsichtigt am 15. desselben Monats die Weiterreise fortzusetzen.

Kiel, 2. Juli. Die ganze Manöverflotte ist heute Vormittag unter Kommando des Contre-Amiral v. Rall nach Wilhelmshaven in See gegangen.

Dortmund, 2. Juli. In dem zweitägigen Schwurgerichts-Prozesse gegen die Haupturheber des Vergewaltigungskrawalls auf der Beche „Schleswig“ ist heute das Urtheil gefällt worden: Bernhard Trautmann wurde zu 5 Jahren, Pfahl und Schwiel zu je 4 1/2 Jahren, Otto Trautmann und Bowers zu 4 Jahren Zuchthaus, Doringhoff zu 3 Jahren, Generoth und Schnatmeyer zu je 1 1/2 Jahren und Krietenbrink zu 2 1/4 Jahren Gefängnis verurtheilt.

Hamburg, 2. Juli. In der heutigen Generalversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands führte Dr. Holz (Berlin) den Vorsitz. Der von D. Wenzel erstattete Geschäftsbericht giebt zunächst ein Bild der Entwicklung der chemischen Industrie im vorigen Jahre und konstatirt ein befriedigendes Resultat in fast allen Zweigen der Industrie: günstigen Absatz bei gesteigerter Produktion und steigenden Arbeitslöhnen. Die durchschnittliche Dividende aller chemischen Fabriken auf Aktien betrage 8 1/2 Proz. Die Geschäftstätigkeit des Vereins habe sich auf fast alle Zweige der wirtschaftlichen Gesetzgebung und Verwaltung erstreckt. Auf Antrag Dr. Martins (Berlin) wurde beschlossen, eine Kommission niederzusetzen, zur Veranlassung der Mittel, um dem Mangel einer Gesamtvertretung der deutschen Industrie abzuwehren. Zugleich wurde beschlossen, aus dem Zentralverbande Deutscher Industriellen auszuscheiden. Hierauf wurde auf Grund des Kommissionsberichtes, betreffend die Verunreinigung der öffentlichen Wasserläufe durch Fabrikabwässer, eine Resolution angenommen, daß die Abwasserfrage nicht generell zu regeln, sondern abhängig sei von der Natur und der Menge der Abwässer, der Wassermenge und der Strömung des Flusses, der Bodenverhältnisse u. s. w. Die Industrie erkenne grundsätzlich die Verpflichtung an, Verunreinigungen durch Abwässer möglichst zu vermeiden. Behufs einer einheitlichen Behandlung der bezüglichlichen Streitfrage sei die Errichtung einer gewerblich-technischen Reichsbehörde geboten. Sodann beschloß die Versammlung, eine Eingabe an die Regierung zu richten wegen Einführung einer Staatsprüfung für technische Chemiker nach einem vierjährigen Studium. Die Begründung eines Feuer-versicherungsverbandes deutscher Fabriken wird als gesichert angesehen; derselbe tritt voraussichtlich am 1. Januar ins Leben. Nach Erledigung einer Reihe anderer technischer Fragen fand die Eröffnung für den Vorstand statt, welche die bisherigen Mitglieder bestätigte.

Karlsruhe, 2. Juli. Der Erbprinz von Anhalt und die Prinzessin-Bräut, sowie die Eltern der Letzteren wurden Mittags um 12 Uhr in Salawagen vom Palais des Prinzen Wilhelm abgeholt und nach dem Residenzschloß geleitet, woselbst der Staatsminister Dr. Turban die Ziviltrauung vollzog. Hieran schloß sich die kirchliche Trauung in der Schloßkirche. Bei dem Zuge dorthin wurde die Prinzessin-Bräut von dem Prinzen Wilhelm und dem Herzog von Anhalt, der Erbprinz von Anhalt von der Großherzogin und der Prinzessin Wilhelm geführt. Es folgten der Prinz Albrecht von Preußen mit der Herzogin von Württemberg, der Herzog von Altenburg mit der Prinzessin Albrecht von Preußen, der Kronprinz von Schweden mit der Erbprinzessin von Mecklenburg-Strelitz, der Großherzog mit der Erbprinzessin von Anhalt und die übrigen Fürstlichkeiten. Die Trauung vollzog der Prälat Doll. Bei dem Wechseln der Ringe wurden dreimal zwölf Kanonenschüsse abgefeuert. Nach der Trauung fand die Gratulationscours und hierauf ein Galaballer im Schloß statt.

Karlsruhe, 2. Juli. Während der Galatabelle brachte der Großherzog den Toast auf die Neuvermählten aus. In demselben knüpfte der Großherzog an die gemeinsamen Bestrebungen seines Ahnen und des Ahnen des Herzogs von Anhalt zur Einigung Deutschlands in dem Fürstentum vor hundert Jahren an, und sprach die Zuversicht aus, daß die endlich errungene Einigkeit des Reiches eine dauernde sein werde.

Stuttgart, 2. Juli. Der „Staatsanzeiger“ für Württemberg bringt in seinem nichtamtlichen Theile folgende Mittheilung: „Zur Richtigstellung des von vielen Blättern gebrachten Artikels, betreffend die angebliche Weigerung der Deputation des russischen 9. Dragoner-Regiments, in das Hoch auf Deutschland einzustimmen respektive sich zu erheben, erfahren wir von dem königlichen Generalkommando, daß die Offiziere dieser Deputation, welche bei allen Regimen-

tern Stuttgarts und bei dem Dragoner-Regiment in Ludwigsburg geladen waren, sich in lebenswürdigster und vornehmster Weise im Kreise der Offizierkorps bewegt haben; die oben bezeichneten Vorfälle haben nicht nur nicht stattgefunden, sondern die russischen Offiziere haben sich bei Trinksprüchen irgend welcher Art gleich allen Anwesenden betheiligt, keiner hat die kameradschaftlichen Vereinigungen vorzeitig oder ostentativ verlassen.“

Wien, 2. Juli. In dem Heeresauschuß der ungarischen Delegation wurde bei der Debatte des Extraordinariums festgestellt, daß im Jahre 1890 sämtliche Repetirgewehre für 13 Armeekorps beschafft sein werden.

Wien, 2. Juli. Wie der „Polit. Corresp.“ aus Cetinje über die Feler der Großjährigkeits-Erklärung des Erbprinzen Danilo gemeldet wird, sei der Wunsch und die Erwartung ausgedrückt worden, daß die großserbische Idee an dem Erbprinzen einen festen und unermüdeten Förderer haben möge. Dem Tebeum habe das diplomatische Corps beigewohnt, worauf der Erbprinz den Eid der Ergebenheit leistete; dem Fürsten Nikolaus, dem Lande, der orthodoxen Kirche und dem Zaren Alexander III. In dem anlässlich der Großjährigkeits-Erklärung erlassenen Ulas wird betont, daß der Erbprinz zunächst keinen Einfluß auf die Staatsgeschäfte habe, sondern sich für seinen hohen Beruf durch Studien und Reisen vorbereiten solle, er habe aber selbständige Succession im Todesfalle des Fürsten Nikolaus.

Bern, 2. Juli. In der heutigen ersten Konferenz bezüglich des Simplontunnels wurde der Durchstich für das nützlichste Werk dieses Jahrhunderts erklärt. Es wurde der italienischen Delegation übertragen nach erfolgtem Einvernehmen mit der Schweiz durch technische Sachverständige die Trasse zu bestimmen, welche den Wünschen Italiens entspreche; diese soll dann die Grundlage für die Konferenz bilden. Die schweizerischen Delegirten haben sich ausdrücklich ihre endgiltigen Entschlüsse betreffs der Trasse vorbehalten.

Paris, 2. Juli. Von unterrichteter Seite wird die Nachricht des „Reutenburg-Bureaus“, daß die französische Regierung in Kairo bereits ihre definitive Weigerung der Konvention der privilegierten ägyptischen Staatsgelder zuzustimmen, notifizirt habe, für unrichtig erklärt mit dem Bemerkten, daß die bezüglichlichen Verhandlungen mit Aussicht auf Erfolg noch fort-dauern.

Paris, 2. Juli. In der Fabrik von Feuerwerkskörpern in Aubervilliers fand heute eine Explosion statt. Bei derselben wurden 7 Personen getödtet.

Gent, 2. Juli. Der Bischof von Gent Lambrecht ist heute früh gestorben.

London, 2. Juli. Unterhaus. Der erste Lord des Schatzes, Smith, legte zwei Vorschläge der Königin vor, worin eine Apanage für den Prinzen Albert Viktor verlangt, die Verlobung der Prinzessin Luise mit dem Earl of Fife mitgetheilt und zugleich Apanage für die Prinzessin verlangt wird. Die Veranlassung wurde auf nächsten Donnerstag anberaumt. Labouchere meldete sich zum Wort gegen die Vorlagen. Der Unterstaatssekretär Fergusson erklärte, der Vertrag zwischen Mexiko und Japan gewähre den Mexikanern volles Recht, überall in Japan zu reisen, zu wohnen und Handel zu treiben. Der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Japan, welcher am 20. Februar unterzeichnet worden sei, gestatte amerikanischen Bürgern freie Niederlassung und freien Handel in Japan. Beide Verträge seien jedoch noch nicht ratifizirt. Die englische Regierung habe der japanischen Regierung ähnliche, sorgfältig erwogene Vorschläge gemacht und hoffe, mit der japanischen Regierung bald wegen eines Vertrages zu unterhandeln, welcher den Engländern gleiche Privilegien sichere. Betreffs Samoa bemerkte Fergusson, daß, bevor das Abkommen über Samoa von der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht ratifizirt sei, es unangehörig wäre, irgend einen Theil der Verhandlungen zu publiziren; unbegründet sei jedoch, daß England eingewilligt habe, von der bisherigen Stellung als eine der drei Schuttmächte zurückzutreten, und nur die Stellung eines Schiedsrichters im Falle von Streitigkeiten zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika einzunehmen.

London, 2. Juli. Der Schah von Persien empfing heute im Buckingham-Palais die Mitglieder des diplomatischen Korps. Der Premier Lord Salisbury und die übrigen Minister wohnten dem Empfange bei.

Der Strike der Pferdebahnkutscher in Cardiff ist beendet, da den Forderungen der Russen stattgegeben ist.

Petersburg, 2. Juli. Aus Anlaß der Salbung des Königs von Serbien findet heute in der Kaiserlichen Kathedrale ein Tebeum statt, welchem die serbische Gesandtschaft und die Mitglieder der serbischen Kolonie beizuwohnen werden.

Kraljevo, 3. Juni. Bei dem Empfang Persians hob der Vorkämpfer der Stadtgemeinde Kraljevo hervor, das einstige Zusammenwirken der Russen mit den Serben für die Befreiung des Serbenvolkes lebe stets in der Erinnerung jedes Serben. Die Serben seien von Sympathien und den Gefühlen der Dankbarkeit für die mächtige russische Nation erfüllt. Persiant drückte seine Freude darüber aus, der Salbung des aus einer ruhmreichen Dynastie stammenden und von den lebhaften Sympathien der russischen Nation begleiteten Königs beizuwohnen zu können.

Wien, 3. Juli. Der Budgetauschuß der österreichischen Delegation beriet gestern das außerordentliche Heereserforderniß für Bosnien und die Herzegowina. Sammtliche Redner erkennen die allgemeinen Fortschritte in den okkupirten Ländern an. Schlumbeck hebt hervor, daß Oesterreich allerdings mit schweren Opfern die ihm von Europa übertragene Mission mit bestem Erfolge und zum Segen der dortigen Bevölkerung durchführe. Der Reichs-Finanzminister Rallay giebt ausführliche Aufklärungen über die in den okkupirten Ländern herrschenden Verhältnisse. Der Auschuß nimmt schließlich einstimmig den Antrag seines Referenten an, die Ausführungen über volkswirtschaftliche Entwicklung in den okkupirten Ländern, welche ein klares und ziffermäßiges Bild über den Aufschwung der okkupirten Länder unter der Verwaltung Oesterreichs geben, in den Auschußbericht aufzunehmen; ebenso wird der Bericht des Referenten über das Budget des Außeren einstimmig angenommen. Rallay beantwortet eine Interpellation betreffs der Verhaftung des galizischen Studenten Dwerniecki durch russische Behörden. Laut amtlicher Auskunft der österreichischen Botschaft in Petersburg und des Generalkonsuls in Warschau sei Dwerniecki an der Grenze verhaftet, weil er auf seinem Leibe Druckschriften anarchistischen und auf den letzten Polen-aufstand bezüglichen Inhalts versteckt hatte, um sie in Rußland zu verbreiten; dies involvire nach russischem Gesetz das Verbrechen der Aufreizung. Die Untersuchung sei bereits geschlossen, die endgiltige Entscheidung werde bald erfolgen.

Wien, 3. Juli. Im Wehrauschuß der ungarischen Delegation erklärte gestern der Kriegsminister, der Karabiner sei für die Kavallerie nothwendig, da dieselbe auch in die Lage kommen könne im Feuergefecht die Waffe führen zu müssen. Mit dem eingeführten Mantikergewehre könne man sehr zufrieden sein; dasselbe sei nicht theurer als das deutsche Gewehr und von demselben auch nicht wesentlich verschieden. Große Sorgfalt werde auf die Feuerdisciplin verwendet. Bei der neuen Ausrüstung sei das Gewicht, welches der einzelne Mann zu tragen habe, nicht geringer geworden, da die Vermehrung der Munition die Erleichterung der Ausrüstung aufhebe; die Last sei aber zweckmäßiger vertheilt. Eine Vermehrung der Kavallerie sei einstweilen nicht beabsichtigt, sondern nur eine Ergänzung auf den Friedensstand nothwendig. Die Nachtragskredite seien im Interesse der Dislokation der Truppen gefordert. Hierauf wurden das außerordentliche Heeresbudget und die Nachtragskredite angenommen.

Prag, 3. Juli. Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Landtagswahlen in den Landgemeinbezirken haben die Altschechen 21 Sitze an die Jungtschechen verloren, welche in der früheren Landgemeinbezirk 6 Vertreter hatten, nunmehr aber 27 erlangt haben. In den deutschen Bezirken sind bisher alle früheren Abgeordneten wiedergewählt.

London, 3. Juli. Das Unterhaus hat gestern die Einzelberatung über die schottische Universitätsbill erledigt. Im Laufe der Debatte willigte die Regierung darin ein, den Testeib für die nicht theologischen Lehrstühle aufzuheben.

Kraljevo, 3. Juli. Unter großer Begeisterung der Bevölkerung hat die Salbung des Königs stattgefunden. Die erste Glückwunschdepesche ist von dem Gesandten Hengelmüller eingetroffen, der im Namen des österreichischen Kaisers die Glückwünsche desselben und die Gefühle der Freundschaft für den König Alexander ausdrückt.

Angekommene Fremde.

Posen, 3. Juli.

Stora's Hotel de l'Europe. Die Gutsbesitzer v. Swinarski aus Obra, v. Malecki aus Thorn, Landwirth Unger aus Siebenschloß, Stabsarzt Dr. Hoffmann aus Freystadt, die Kaufleute Spiegelberg aus Berlin, Schröder aus Königsberg, die Rechtsanwältin Meyer aus Hannover, Dr. Vantes aus Frankfurt a. M., Fabrikant Wolf aus Kassel, Ingenieur Kaminski aus Kralau.

Mylius' Hotel de Dorothea. Oberst-Leut. und Chef des Generalstabes des V. Armeekorps v. Wilsinger mit Familie und Dienerschaft aus Posen, Landrath Ucker aus Schwerin a. M., die Rittergutsbesitzer Rathes mit Frau aus Jankowice, Endell aus Riesa, Frau Furchheim aus Mglin, Griebel aus Kapachanie, Hr.-St. Freyer aus Berlin, Administrator Henneberg aus Ober-Rummernil, die Privatiers Cohen, Miß

Jacobson aus Mississippi (Amerika), Frau Lewin aus Gnesen, die Fabrikanten Carl Knöth, Wilh. Knöth aus Frankfurt a. O., Beder mit Sohn aus Liebenau, die Kaufleute P. L. Hermann aus Berlin, Frau Löwenstein aus Waldenburg, Joseph aus Neug., Schlegel aus Leipzig, Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Baron v. Rosenbach aus Bialostok, Gattin aus Gorka, Scheider aus Colmar i. B., Missions-Direktor Dr. Wangemann aus Berlin, Finanzrat Wahl aus Stettin, Fabrik-Direktor Dr. S. Hamburger aus England, Frau v. Mieczkowska aus Biala i. B., die Kaufleute Angers, Jacoby aus Breslau, Kronheim, Zacharias, Auerbach, Fündling, Claphel Schmidt, Müller aus Berlin, Brilles, Wollenberg aus Bromberg, Reibe aus Wlad., Boerner aus Wlad., Schneider aus Blauen.

Kellers Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Wschner, Feuerstein, Meiner aus Breslau, Kirchbaum aus Kufowlo.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus“ vormals Langner's Hotel. Frau Jacobson aus Warfau, die Kaufleute Bredt aus Dresden, Ebert aus Giesha, Seifert aus Landsberg, Dittmar-Kommissar Schemmick aus Sady.

Arndt's Hotel früher Scharfberg. Kommissarius Pfeiffer, Bürgermeister Bachold aus Stenjewo, die Kaufleute Schüttel mit Frau aus Meieritz, Rappan aus Schroda, Gouvernante Schmidt aus Frau-nstadt.

Theodor Jahn's Hotel garni. Die Kaufleute Rittenmacher aus Betschau, Lewy, Seidenfeld aus Breslau, Schindler, Fuß, Behrend aus Berlin, Schwabe aus Chemnitz, Stad. theol. Genle aus Lommitz.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause“. Die Kaufleute Gredemitz, Luths und Reimer aus Breslau, Küniger aus Berlin, Anton aus Legnitz, die Delonome Gold, Siegel, Bohle und Runge aus Gödern, Tschernowski aus Osergo, Chemiker Wlanowski aus Inbiflow, Brenner Franke aus Marwitz.

Gräfe's Hotel „Bellevue“. Die Kaufleute Brood aus Thorn, Engländer aus Mur-Goslin, Quack, Ducland und Seidenmüller aus Berlin, Förster aus Breslau und Knödel aus Magdeburg, die Ärzte Dr. Sernau und Dr. Friedewald aus Berlin, Rechtsanwältin Frau Kori und Ingenieur Kori aus Leipzig, die Gutbesitzer Senfleben aus Schrimm und Bloch aus Schönlanke.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Börse.

Köln, 2. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,00, do. fremder loco 20,75, do. per Juli 19,50, per November 18,95. Roggen hiesiger loco 15,00, fremder loco 16,50, per Juli 14,80, per November 15,55. Hafer hiesiger loco 14,50, fremder 15,50. Rüböl loco 63,00, per Oktober 59,00. Bremen, 2. Juli. Petroleum (Schlussbericht) steigend, loco Standard white 6,95-7,00 bez.

Norddeutsche Wollkammerei 227 Br. Hamburg, 2. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco 160-170. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 150-160, russ. loco fest, 100-104. Hafer still. Gerste fest. Rüböl, unverzollt, sehr fest, loco 59 1/2. Spiritus still, per Juli-August 22 Br., per August-September 23 Br., per Sept.-Oktober 23 1/2 Br., Oktober-November 23 1/2 Br. — (Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack. — Petroleum fest. Standard white loco 7,15 Br., 7,10 Gd., per August-Dezember 7,30 Br., 7,20 Gd. — Wetter: Regnerisch.

Hamburg, 2. Juli. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per Juni 28,52 1/2, per August 28,65, per Oktober 28,37 1/2, per November-Dezember Durchschnitt, 17,32 1/2. Ruhig.

Hamburg, 2. Juli. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juli 70 1/2, per September 72, per Dezember 72 1/2, per März 1890 72 1/2. — Geschäftlos.

Königsberg, 2. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen unverändert. Roggen ruhig, 2000 Pfund Zollgewicht 141,00. Gerste unv., Hafer unv., loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 140,00. Weisse Erbsen pr. 2000 Pfd. Zollgewicht unverändert. Spiritus per 100 Liter 100 pCt. loco 56,25, per Juli 56,00, per Juli 56,25. — Wetter: Bedeckt.

Wien, 2. Juli. Weizen per Herbst 8,24 Gd., 8,29 Br., per Frühjahr 8,70 Gd., 8,75 Br. Roggen per Herbst 6,50 Gd., 6,55 Br. Mais per Juli 5,03 Gd., 5,08 Br., per Sept.-Oktober 5,28 Gd., 5,33 Br. Hafer per Herbst 6,20 Gd., 6,25 Br. Pest, 2. Juli. Produktenmarkt. Weizen loco steigend, per Herbst 7,90 Gd., 7,91 Br. Hafer per Herbst 5,75 Gd., 5,77 Br., Mais per 4,61 Gd., 4,63 Br. — Kohlraps per August-September 16 1/2 a 1/2. Wetter: Schön.

Paris, 2. Juli. Rohrzucker 88° ruhig, loco 58,50 a. — Weisser Zucker matt, Nr. 3 per 100 Kilo per Juli 66,00, per August 65,50, per September 60,00, Oktober-Januar 45,25.

Paris, 2. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen ruhig, per Juli 22,60, per August 22,50, per September-Dezember 22,60, per November-Febr. 22,80. Roggen ruhig, per Juli 14,00, per November-Februar 14,00. — Mehl beht, per Juli 53,25, per August 53,40, per September-Dezember 53,00, per November-Februar 52,80. Rüböl steigend, per Juli 61,25, per August 61,75, Sept.-Dez. 63,25, per Januar-April — Spiritus träge, per Juli 42,00, August 42,25, per Septbr.-Dez. 43,00. — Wetter: Schön.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4 1/2 M., 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. österr. W. = 12 M., 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franco oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto: Wechsel v. 2.

Amsterdam	2 1/2	8 T.	169,35 bz
London	3 1/2	8 T.	20,435 bz
Paris	3 1/2	8 T.	81,15 bz
Wien	4 1/2	8 T.	171,65 bz
Petersburg	6 3/4	3 W.	207,40 bz
Warschau	6 3/4	8 T.	207,75 bz

In Berlin 3. Lombard 4.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Souvereigns	20,38 G.
20 Francs per Stück	16,26 bz
Gold-Dollars	4,18 G.
Engl. Noten 1 Pfd. Sterl.	20,44 bz
Frz. Not. 100 Francs	172,05 bz
Cest. Noten 100 fl.	208,25 bz
Russ. Noten 100 R.	208,25 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Discho. Rohnanl.	4	108,10 G.
do. do.	3	104,30 G.
Preuss. cons. Anl.	4	106,75 bz G.
do. do.	3	105,50 bz
Staats-Anl. 1850.	52, 53, 62	100,20 B.
St.-Schuld-Sch.	3	101,10 bz
Berl. Stadt-Obl.	4	102,50 bz G.
do. do. neue	3	104,50 bz G.
Berliner	5	111,70 bz
do. do.	4	106,50 G.
do. do.	3	102,60 G.
Centr. Ldsch.	4	104,00 G.
do. do.	3	102,10 3 1/2 96,50
Kur- u. Neu-	3	102,40 bz
mrk. neue	4	104,00 G.
Ostpreuss.	3	102,00 bz
Pommersch.	3	102,00 B.
do. do.	4	101,75 B.
do. do.	3	101,40 B.
Schles. altl.	3	101,50 bz
do. do.	4	102,00 bz
do. Ltsch.	4	102,00 bz
do. do. neue	3	102,00 bz
do. do. II.	4	102,00 G.
Wett. Ritter.	3	102,00 G.
do. do. II.	3	102,00 G.
do. neu. II.	3	102,00 G.
Kur- u. Neu-	4	105,50 G.
Pommersch.	4	105,50 G.
Pommersch.	4	105,50 G.
Schlesische	4	105,50 G.
Schwed. Eisenb.-Anl.	4	106,10 B.
Schwed. Anleihe	4	102,75 B.
Brem.-Anl. 85,87.	3	104,00 bz
Hmb.-Staatsrent.	3	95,00 bz
do. do. 1886	3	102,80 G.
do. amort. Anl.	3	104,25 G.
Sächs. Staats-Anl.	4	96,70 bz B.
do. Staats-Rent.	3	170,90 bz
Pr.-Präm.-Anl. 40 T.	—	329,00 bz

Ausländische Fonds.

Argentin. Anl.	5	96,20 kl. 97,00
do. do.	4	88,90 bz
Bukar. Stadt-Anl.	5	96,70 kl. 96,80
Buen. Air-Gold-A.	5	97,40 kl. 97,90
Chines. Anleihe	5	99,40 bz
Dän. Sts.-Anl. 86.	3	99,40 bz
Egypt. Anleihe	3	91,70 kl. 91,70
do. do.	4	100,80 kl. 100,80
do. do.	5	55,50 bz
Finland. Loose.	5	94,50 bz
Griech. Gold-A.	5	96,40 kl. 96,60
Italien. Rente	3	97,40 bz
Lissab. Stadt-Anl.	3	96,70 kl. 96,80
Mexikan. Anl.	5	96,90 kl. 98,90
Mosk. Hyp.-Obl.	3	62,00 bz G.
Norw. Hyp.-Obl.	3	89,75 B.
do. Conv. A. 88.	3	84,75 kl. —
Oest. Gold-Rent.	4	85,75 bz
do. Papier-Rent.	4	85,75 bz
do. do.	4	72,80 kl. —
do. Silb.-Rent.	4	71,90 bz
do. 250 Fl. 84.	4	317,90 B.
do. Kred. 100(88)	5	123,25 bz
do. 1860er Ldsch.	3	306,00 bz
Pester Stadt-Anl.	6	96,10 kl. —
Poin. Pf.-R. IV.	5	63,00 bz
do. Liq.-Pf.-R.	4	57,25 bz
Portugies. Anl.	9	99,20 bz G.
do. 1888	4	99,40 bz G.
Raab-Graz. Pr.-A.	4	109,00 bz
Röm. Stadt-Anl.	4	97,75 bz G.
do. II. III. IV. V.	4	92,50 B.
Rum. Staats-Anl.	8	103,40 kl. 103,40
do. do. Obl.	6	107,00 kl. 107,00
do. fund. Obl.	5	101,25 kl. 102,00
do. do. amort.	5	96,60 kl. 96,90
Russ. Engl. A.	—	102,25 B.
do. 1882	—	102,90 kl. 102,70
do. 1871	—	102,00 kl. 102,00
do. 1872	—	102,80 kl. 102,80
do. 1873	—	102,80 kl. 102,80
do. 1875	—	102,80 kl. 102,80
do. 1880	—	102,80 kl. 102,80
do. 1884	—	102,80 kl. 102,80
Russ. Goldrente	5	112,60 bz
do. 1884 stpl.	5	100,25 bz
do. Orient 1877	5	64,00 bz
do. Orient 1878	5	64,10 bz
do. Orient 1879	5	64,00 bz
Nikolai-Obl.	4	91,00 kl. 91,00
Poin. Schatz-O.	4	91,25 kl. 88,90
Poln.-Anl. 1884	5	177,60 bz
do. 1886	5	160,00 bz
Bodenkr.-Pfbr.	5	104,00 G.
do. neue	4	96,60 bz
Schwedische	4	102,75 B.

Schwed. 1886

do. 1888	3	101,50 bz G.
do. Hyp.-Pr.	4	90,00 bz G.
Serb. Gold-Pfbr.	4	104,00 bz G.
do. Rente	5	87,30 bz
do. do. neue	5	84,30 bz G.
Stockh. Pf. 87	4	84,10 bz G.
do. St.-Anl. 87	3	84,10 bz G.
Spanische Schuld	4	16,40 bz B.
Türk. A. 1885 in	1	82,90 bz G.
Prund Sterl. conv.	5	72,10 G.
do. do.	5	92,10 kl. 92,10
do. Eg. Trib.-Anl.	4	86,60 kl. 87,70
do. Tabak-Rente	4	102,20 bz
Ung. Gold-Rente	4	102,25 bz
do. Gold-Invl.	4	100,25 bz
do. do.	4	100,25 bz
do. Papier-Rent.	5	252,50 bz
do. do.	5	252,50 bz
do. Tem-Beg. A.	5	252,50 bz
Wiener C.-Anl.	5	252,50 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastr.	—	68,20 G.
Altenburg-Zeit.	—	184,00 bz
Crefeld	—	116,40 bz G.
Crefeld-Uerdng.	1,3	76,75 bz G.
Dortm.-Ensch.	3 1/2	95,90 bz
Eutin-Lübeck	—	46,25 oz G.
Frankf.-Güterb.	4 1/2	109,90 bz
Ludwig-Bexb.	4 1/2	109,90 bz
Lübeck-Büch.	7 1/2	189,40 bz
Mainz-Ludwigsh.	4 1/2	125,70 bz
Mariemb.-Mlawk.	3	66,70 bz
Mechl. Fr. Franz	6 1/2	166,30 bz
Nordb.-Märk.	4	101,50 G.
Ostpr. Südbahn.	6	100,90 G.
Saalbahn	0	50,10 bz
Stargard-Posen.	4	105,50 bz
Weimar-Gera.	0	26,80 bz
Werrabahn	3	86,30 bz
Albrechtsbahn	—	23,50 bz B.
Aussig-Teplitz	2 1/2	523,00 bz
Böhm. Nordbahn	7 1/2	127,25 bz
do. Westb.	7 1/2	78,75 bz
Brünn. Lokalb.	5 1/2	154,90 bz B.
Buschthorader	5 1/2	54,40 bz
Canada Pacific	7 1/2	207,75 bz
Gailz. Karl-L.	7 1/2	87,50 bz
Graz-Köflach	7 1/2	106,60 G.
Kronpr. Rud.	4 1/2	66,50 G.
Lemberg-Cz.	6 1/2	87,50 bz G.
Osterr.-Franz.	6 1/2	102,75 G.
do. Lokalb.	4 1/2	99,10 bz
do. Nordb.	4 1/2	62,40 bz
do. Lit. B. Elb.	4 1/2	80,70 bz G.
Raab-Oedenb.	1	92,30 bz
Reichenbach-P.	—	34,50 bz
Südöst. (Lb.)	—	51,75 bz
Tamin-Land	0	3,30 bz B.
Ungar.-Galiz.	5	82,25 G.
Baltisch. Eisenb.	3	83,75 bz G.
Donetzbahn	5	95,80 bz
Ivang. Domb.	—	97,25 bz G.
Kursk-Kiew.	—	93,60 B.
Moscow-Brest	—	107,60 B.
Russ. Staatsbahn	3	62,80 bz
do. Südwest	—	125,50 bz
do. Südwest	—	77,10 bz B.

Warsch.-Teresp.

do. Wiener	—	204,50 bz
Weichselbahn	—	204,50 bz
Amst.-Rotterd.	—	156,20 bz
Gotthardbahn	6	122,40 bz G.
Ital. Mittel.	—	27,60 bz G.
Ital. Merid.-Bahn	—	27,60 bz G.
Lüttich-Lmb.	2	58,60 G.
Lux. Pr. Henri.	5 1/2	132,60 G.
Schweiz. Centr.	—	114,40 bz
do. Nordost.	—	43,40 bz
do. Unionb.	—	77,60 bz G.
do. Westb.	—	77,60 bz G.
Westbalkan.	4 1/2	77,60 bz G.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdm.-Colberg.	—	116,90 bz G.
Breslau-Warsch.	2 1/2	69,00 B.
Czakot.-Agr.	—	101,25 bz
Dach-Bodnb. A.	7 1/2	207,75 bz
Paul-Neu-Rupp.	—	103,50 bz
Prignitz	—	103,50 bz
Szatmar-Nag.	5 1/2	103,50 bz
Szatmar-Nag.	5 1/2	103,50 bz
Dortm.-Ensch.	4 1/2	119,50 bz G.
Mariemb.-Mlawk.	4 1/2	119,50 bz G.
Mecklenb. Südb.	—	47,00 bz
Ostpr. Südbahn.	5	119,70 bz G.
Saalbahn	5	119,70 bz G.
Weimar-Gera	—	98,75 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligation.

Bresl. Schw. Frb. H.	4	104,80 bz B.
do. Lit. K.	4	104,80 bz B.
do. do. 1876	4	104,80 bz B.
Bresl.-Warsch.	5	104,80 bz B.
Mz. Ludw. 68, 69	4	103,70 bz
do. do.	81	103,70 bz
Meckl. Fr. Franz	3 1/2	102,00 B.
Nied.-Märk. III. S.	3 1/2	102,00 B.
Oberschl. Lit. B.	3 1/2	102,00 B.
do. Lit. E.	3 1/2	102,00 B.
do. Em. v. 1879	3 1/2	102,00 B.
do. Nieders. Zw.	3 1/2	102,00 B.
do. (Starg.-Pos.)	3 1/2	102,00 B.
Ostpr. Südb.-I. V.	4	104,80 bz B.
Rechte Oderb.	4	104,80 bz B.
Bresl. Schw. Frb. H.	4	104,80 bz B.
do. Lit. K.	4	104,80 bz B.
do. do. 1876	4	104,80 bz B.
Bresl.-Warsch.	5	104,80 bz B.
Mz. Ludw. 68, 69	4	103,70 bz
do. do.	81	103,70 bz
Meckl. Fr. Franz	3 1/2	102,00 B.
Nied.-Märk. III. S.	3 1/2	102,00 B.
Oberschl. Lit. B.	3 1/2	102,00 B.
do. Lit. E.	3 1/2	102,00 B.
do. Em. v. 1879	3 1/2	102,00 B.
do. Nieders. Zw.	3 1/2	102,00 B.
do. (Starg.-Pos.)	3 1/2	102,00 B.
Ostpr. Südb.-I. V.	4	104,80 bz B.
Rechte Oderb.	4	104,80 bz B.

Reichenb.-Prior.

	(SNV)	5	87,75 bz
	do. Gold-Prior.	5	87,75 bz
	Südst. B. (Lb.)	3	63,00 bz
	do. Obligation.	5	102,70 bz
	do. Gold-Prior.	4	98,75 B.
oz G.	Chark.-Asow gar	5	100,20 bz
oz G.	Chark.-Krem. gar.	5	99,90 kl. —
oz G.	Gr. Russ. Eis. gar.	3	77,75 kl. —
oz G.	Jelez-Orel gar.	5	100,10 kl. —
oz G.	Jelez-Woron. g.	5	100,20 kl. —
oz G.	Ivang.-Domb. g.	4½	96,00 bz
oz G.	Kozlow-Woron. g.	5	100,40 bz
oz G.	Kursk-Char'k. g.	5	100,20 kl. —
oz G.	do. Chark.As. (O.)	5	96,75 G.
oz G.	do. Oblig. gar.	4	89,50 bz
oz G.	Kursk-Kiew conv.	4	91,40 bz
oz G.	Losowo-Sebast.	5	89,60 G.
oz G.	Moscow-Jaroslav	5	64,00 bz
oz G.	do. Kursk gar.	4	87,00 bz
oz G.	do. Rjasan gar.	4	93,10 B.
oz G.	do. Smolensk g.	5	99,90 kl. —
oz G.	Orel-Griasy conv.	4	85,50 bz
oz G.	Poti-Tiflis gar.	5	100,10 kl. —
oz G.	Rjasan-Kozlow g.	4	91,40 bz
oz G.	Rjaschik-Morozg.	5	99,60 bz
oz G.	Rybinsk-Bolog.	5	91,40 kl. 88,10
oz G.	Schujia-Ivan. gar.	5	99,90 kl. —
oz G.	Südwestb. gar.	4	90,00 bz
oz G.	Transkaukas. g.	3	72,60 kl. 73,50
oz G.	Warsch.-Ter. g.	5	100,50 kl. 100,50
oz G.	Warsch.-Wien II.	5	101,40 kl. —
oz G.	Wladikavk. O. g.	4	89,50 bz
oz G.	Zarskoe-Selo	5	87,60 G.
oz G.	Ital. Eisenb.-Obl.	3	60,30 kl. 60,30
oz G.	Serb. Hyp.-Obl.	5	85,00 bz
oz G.	do. Lit. B.	5	83,90 bz
oz G.	Süd-Ital. Bahn	3	64,00 kl. 64,00
oz G.	Central-Pacific	6	111,70 G.
oz G.	Illinois-Eisenb.	4	99,80 G.
oz G.	Manitoba-Eisenb.	4½	99,10 kl. 99,10
oz G.	Northern Pacific	6	115,60 G.
oz G.	San Louis-Fran-	6	115,70 G.
oz G.	cisco	6	115,70 G.
oz G.	Southern Pacific	6	113,70 B.
oz G.	Hypotheken-Certifikate		
oz G.	Danz. Hypoth.-Bank	2½	102,7
oz G.	Dtsche. Grd.-Kr.-Pr.	3½	113,6
oz G.	do. do. II.	3½	110,5
oz G.	do. do. III. abg.	3½	102,7
oz G.	do. do. IV. abg.	3½	102,6
oz G.	do. V. abg.	3½	98,6
oz G.	do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	112,0
oz G.	do. do.	4	102,6
oz G.	Hmb. Hyp.-Pf. (rz100)	4	103,5
oz G.	do. do. (rz100)	3½	100,0
oz G.	Meininger Hyp.-Pfdb.	4	103,5
oz G.	do. Pr.-Pfdb.	4	136,2
oz G.	Pr. B.-Crunkn. (rz110)	5	112,6
oz G.	do. Sr. III. V. VI. (rz100)	5	107,3
oz G.	do. do. (rz115)	4½	115,7
oz G.	do. do. X. (rz110)	4½	111,5
oz G.	do. do. (rz100)	4	102,8
oz G.	Pr. Centr.-Pf. (rz110)	5	111,0
oz G.	do. do. (rz110)	4½	111,9
oz G.	do. do. (rz100)	4	102,0
oz G.	do. do. (rz100)	3½	101,1